

Erfahrene Genossen wurden in den Tagebau Turów der Volksrepublik Polen delegiert. Von dort brachten sie wertvolle Erkenntnisse mit, die für die Arbeit in unserem Tagebau Peres äußerst nützlich waren. Andere Genossen führten in die Brikettfabrik „Sonne“ des Braunkohlenkombinates Senftenberg, um Erfahrungen für die Rationalisierung in unseren Brikettfabriken zu sammeln. Diese Erfahrungsaustausche, weit über die Grenzen unseres Kombinates hinaus, wurden gründlich ausgewertet; und für die politische Arbeit zur Entwicklung des Leistungsvergleiches im eigenen Kombinat genutzt. Bald mußten auch diejenigen, die bisher von Leistungsvergleichen wenig wissen tollten, einsehen, wie nützlich dieser ist und daß er überall durchgeführt werden kann.

Frage: Wie ist in eurem Kombinat der Leistungsvergleich organisiert und wie wird, er durchgeführt? Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Parteiorganisation?

Antwort: Wir gehen davon aus, daß mit dem Leistungsvergleich vor allem dann ein hoher Effekt erzielt wird, wenn dieser als wesentlicher Bestandteil des Wettbewerbs vielfältig und differenziert durchgeführt wird. Auf der Grundlage vergleichbarer, feststehender Kennziffern werden im innerbetrieblichen Leistungsvergleich zwischen den einzelnen Bereichen der Betriebe die besten Facharbeiter, besten Jungfacharbeiter, besten Meister und besten Brigaden ermittelt und dabei ihre Arbeitsmethoden studiert und verallgemeinert, denn das ist schließlich der Sinn der Sache. Beim Leistungsvergleich zwischen den einzelnen Betrieben des Kombinates geht es um die Ermittlung des besten Tagebaues, der besten Brikettfabrik, des besten Kraftwerkes und des besten Instandhaltungsbereiches.

Beim überbetrieblichen Leistungsvergleich kämpfen die Kombinats um den inoffiziellen Titel „Bestes Kombinat im Förderraum Leipzig“ und „Bestes Kombinat der WB“. Im Leistungsvergleich der einzelnen Tagebaue, Brikettfabriken und Kraftwerke untereinander, aller am Leistungsvergleich beteiligten Kombinats, geht es um den inoffiziellen Titel „Beste Erzeugnisgruppe der WB Braunkohle“.

Alle ermittelten Besten, angefangen vom besten Facharbeiter bis zum besten Kombinat, werden für ihre Leistungen neben einer materiellen vor allem durch moralische Anerkennung gebührend geehrt. Hierzu gehören Würdigungen der Leistungen in der Betriebszeitung, an den Wandzeitungen, durch Urkunden und Wimpel. Die Wanderfahne des Bezirksvorstandes der IG Bergbau erhält das jeweils beste Kombinat. Besonders die öffentlichen Belobigungen und Ehrungen sind es, die neue Initiativen bei den Werktätigen auslösen, den Meinungsstreit entfachen, den Erfahrungsaustausch befruchten und den Stolz auf das Erreichte fördern.

Der Leistungsvergleich spielt in der politischen Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation eine bedeutende Rolle. Wie die Parteileitung politisch auf die qualitative Entwicklung des Leistungsvergleiches Einfluß nimmt, möchte ich am Beispiel der Arbeit unseres Konsultationspunktes darstellen. Dieser ist seinem Wesen nach eine lebendige und praxisbezogene Schule der Parteiarbeit und des Erfahrungsaustausches.

Gegenwärtig haben wir den Konsultationspunkt völlig in den Dienst des sozialistischen Wettbewerbs und des Leistungsvergleiches gestellt. Sein Hauptthema lautet: „Die Beschlüsse des VIII. Parteitages bestimmen Inhalt und Ziel des sozialistischen Wettbewerbs. Die Leninschen Prinzipien der Organisation und Führung des

Schaft und Technik der Gesellschaft für DSF und mit dem Kreisvorstand des FDGB werden in diesen Betrieben immer mehr sowjetische Neuerermethoden angewandt. Die vorgegebenen Kennziffern für die Neuererbewegung wurden dadurch wesentlich überboten. Auch die Messe der Meister von morgen entwickelt sich gut. Auf der Kreismesse 1972 konnten

400 Exponate mit einem ökonomischen Nutzen von 5,9 Millionen Mark vorgestellt werden.

Dennoch gibt es neben den hervorragenden Leistungen noch Mängel in der Leitung und Planung der Neuerertätigkeit. Immer wieder üben Neuerer berechtigte Kritik an der langen Bearbeitungszeit und der ungenügenden Verwirklichung ihrer Vorschläge. Auf der Kreisaktivtagung der Gewerkschaften zur Auswertung des 8. FDGB-Kongresses wurden die Betriebe kritisiert, die sich 1972 noch gar

nicht oder nur ungenügend am Neuererwesen beteiligten. Der Kreisvorstand des FDGB und seine Industriegewerkschaften und Gewerkschaften werden diesen Betrieben helfen, die Neuerertätigkeit zu verbessern.

Die Ursachen für die Mängel liegen zum Teil darin, daß man sich in den genannten Betrieben stark auf die bekannten Neuerer verläßt und zuwenig jüngere Kollegen einbezieht. Auch werden den Neuerern und Rationalisatoren nur ungenügend Aufgaben aus dem Plan Wissen-

DER LESEER HAT DAS WORT